

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Vorwort der Herausgeberin .....</b>	<b>9</b>
	<b>Vorwort der Autorin .....</b>	<b>10</b>
<b>1</b>	<b>Ethik als Berufsordnung .....</b>	<b>13</b>
1.1	Berufsordnungen für Sprachtherapeutinnen.....	13
1.2	Inhalte der Regelungen .....	14
1.3	Ethikkodizes.....	14
<b>2</b>	<b>Ethik als Teil der Sprachtherapie .....</b>	<b>17</b>
2.1	Ethik als Lerngegenstand.....	19
2.1.1	Grundlegende ethische Kompetenzen .....	20
2.2	Ethik als Lehrgegenstand .....	21
2.2.1	Kompetenzen Ethiklehrender.....	23
2.3	Ziele des Lehrbuchs .....	23
2.4	Das Sokratische Gespräch .....	24
<b>3</b>	<b>Ethik als Frage: Was soll ich tun? .....</b>	<b>27</b>
3.1	Ethik und Moral: Eine Annäherung.....	28
3.2	Ethik als philosophische Disziplin .....	29
3.3	Ethik als Sollen und Ethik als Streben .....	31
3.4	Ethik als Universalisierungsprinzip .....	32
3.5	Der Begriff des Ethos.....	32
3.6	Der Begriff der Moral.....	33
3.7	Wesen und Ziele der Ethik .....	34
3.8	Moralität.....	35
<b>4</b>	<b>Ethik als Handlungstheorie.....</b>	<b>37</b>
4.1	Handlung und Verhalten.....	38
4.2	Situationskenntnis und Freiwilligkeit.....	40
4.3	Handlungsfolgen und Verantwortung .....	41
4.4	Handlungsunterlassen .....	42
4.5	Handlungszulassen.....	44
<b>5</b>	<b>Ethik als Wissenschaft: Grundtypen der Ethik .....</b>	<b>47</b>
5.1	Ethik als Pflicht .....	48
5.1.1	Das moralische Gesetz .....	49

5.1.2	Kritik der Pflichtenethik .....	51
5.2	Ethik als Phänomenologie .....	53
5.2.1	Ethik des Wertfühlers.....	53
5.2.2	Kritik der phänomenologischen Ethik .....	54
5.2.3	Phänomenologie als kritische Reflexionsmethode .....	54
5.2.4	Phänomenologie und Supervision .....	55
5.2.5	Moralische Sensibilität.....	55
5.3	Ethik als Existenzial .....	57
5.3.1	Die menschliche Existenz als freie Selbstwahl .....	57
5.3.2	Existenziale.....	58
5.3.3	Zusammenfassung.....	59
5.3.4	Kritik der Existenzialethik .....	59
5.4	Ethik als Mitleiden .....	60
5.4.1	Mysteriöses moralisches Handeln .....	61
5.4.2	Lehrbarkeit des Mitleids .....	62
5.4.3	Selbsterkenntnis .....	62
5.4.4	Ethik und Gefühl in der Folge Schopenhauers .....	63
5.4.5	Ethik als Anerkennen der Differenz.....	63
5.4.6	Kritik der Mitleidsethik .....	65
5.5	Ethik als religiöses Gesetz.....	66
5.5.1	Gesetzesethik.....	66
5.5.2	Kritik der Gesetzesethik .....	67
5.5.3	Moralpsychologie und Gesetzesethik.....	67
5.6	Ethik als Diskurs .....	68
5.6.1	Diskussion und Moral .....	69
5.6.2	Kommunikativer Diskurs.....	69
5.6.3	Diskursregeln: Die ideale Sprechsituation.....	70
5.6.4	Kritik der Diskursethik .....	71
5.7	Ethik als Handlungskonsequenz .....	72
5.7.1	Handlungsutilitarismus.....	73
5.7.2	Negativer Utilitarismus .....	74
5.7.3	Präferenzutilitarismus .....	74
5.7.4	Regelutilitarismus .....	75
5.7.5	Kritik der konsequenzialistischen Ethik.....	75
5.8	Ethik als Glück der Tugend .....	76
5.8.1	Renaissance des Glücks in der Philosophie.....	77
5.8.2	Das Gute – individualetisch verstanden.....	77
5.8.3	Die Tugendlehre des Aristoteles.....	78
5.8.4	Universelle Tugenden.....	79
5.8.5	Glückseligkeit .....	79
5.8.6	Kritik der Tugendethik .....	79
5.9	Ethik als Dialog und Interpersonalität .....	80
5.10	Zusammenfassung und Fazit .....	83

<b>6</b>	<b>Ethik als Sache der Frauen.....</b>	<b>87</b>
6.1	Wissenschaft ohne Gefühl .....	88
6.2	Feministische Ethik .....	89
6.3	Weibliche Moralphysikologie und Moralphilosophie .....	90
6.3.1	Die andere Stimme .....	90
6.3.2	Weibliche Schwäche ist moralische Stärke.....	92
6.3.3	Kritik der weiblichen Moralphilosophie .....	93
6.3.4	Ähnlichkeit mit anderen Ethiken.....	94
<b>7</b>	<b>Ethik als Argumentation .....</b>	<b>95</b>
7.1	Moralische Begründungen.....	96
7.1.1	Bezugnahme auf ein Faktum .....	96
7.1.2	Bezugnahme auf Gefühle.....	97
7.1.3	Bezugnahme auf mögliche Folgen.....	98
7.1.4	Bezugnahme auf einen Moralkodex .....	99
7.1.5	Bezugnahme auf moralische Kompetenz .....	100
7.1.6	Bezugnahme auf das Gewissen .....	100
7.1.7	Zusammenfassung.....	101
7.2	Ethische Begründungen.....	102
7.2.1	Logische Methode .....	102
7.2.2	Diskursive Methode .....	102
7.2.3	Dialektische Methode .....	102
7.2.4	Analogische Methode.....	103
7.2.5	Transzendente Methode.....	103
7.2.6	Zusammenfassung .....	105
<b>8</b>	<b>Ethik als Urteilsbildung.....</b>	<b>107</b>
8.1	Argument und Syllogismus .....	107
8.1.1	Der Begriff des Normenkonflikts.....	107
8.1.2	Der Begriff des Arguments .....	111
8.1.3	Der Syllogismus .....	111
8.1.4	Ethische Basisfähigkeiten .....	114
8.2	Schritte einer ethischen Urteilsfindung nach Julia Dietrich .....	115
8.3	Die ethische Urteilsentscheidung.....	118
8.3.1	Ethisches Entscheiden als Entscheiden des Unentscheidbaren.....	118
8.3.2	Ethisches Entscheiden als Schuldigwerden.....	120
8.3.3	Ethisches Entscheiden als Abwägung .....	120
8.3.4	Ethisches Entscheiden als Gerechtigkeit im Einzelfall .....	121
8.3.5	Ethisches Entscheiden als Witz und Urteilskraft.....	121
<b>9</b>	<b>Ethik als Praxis.....</b>	<b>123</b>
9.1	Ethik zwischen Theorie und Praxis .....	123
9.1.1	Bereichsethik als Angewandte Ethik.....	125
9.1.2	Ethische Urteilskraft als Fachkompetenz.....	126
9.2	Ethik des Gesundheitswesens.....	127

9.3	Bioethik, Medizinethik und Arztethik.....	128
9.4	Arztethik: Medizin als Technik und Kunst .....	130
9.4.1	Gesundheit und Krankheit .....	131
9.4.2	Der gute Arzt .....	131
9.4.3	Ärztlicher Ethos in der Gegenwart .....	133
9.5	Arztethische Entscheidungsmodelle .....	133
9.5.1	Ärztliche Ethik als Prinzipienverwirklichung .....	134
9.5.2	Ärztliche Ethik als Kasuistik .....	135
9.5.3	Ärztliche Ethik als ein Nichtverstehen.....	137
9.6	Arztethik als Ethik der Sprachtherapie.....	138
9.6.1	Gemeinsamkeiten mit der Sprachtherapie.....	138
9.6.2	Unterschiede zur Sprachtherapie .....	139
9.7	Heilpädagogische Ethik als Weisheit .....	140
9.7.1	Heilpädagogische Ethik .....	141
9.8	Heilpädagogische Ethik als Ethik der Sprachtherapie .....	142
9.9	Zusammenfassung .....	143
10	<b>Ethik als Praxis der Sprachtherapie .....</b>	<b>145</b>
10.1	Ethische Grammatik der Sprachtherapie.....	145
10.2	Handlungsfelder der Sprachtherapie unter ethischer Perspektive .....	146
10.3	Ethik der Diagnostik .....	147
10.3.1	Diagnostik als sprachtherapeutisches Handlungsfeld.....	147
10.3.2	Ethische Aspekte der sprachtherapeutischen Diagnostik.....	148
10.3.3	Ethik der sprachtherapeutischen Diagnostik .....	149
10.4	Ethik der sprachtherapeutischen Therapie.....	151
10.4.1	Therapie als sprachtherapeutisches Handlungsfeld .....	152
10.4.2	Sprachtherapie als ethisches Gut.....	153
10.4.3	Ethische Aspekte der sprachtherapeutischen Beziehung .....	154
10.5	Ethik der Beratung.....	156
10.5.1	Beratung als sprachtherapeutisches Handlungsfeld .....	157
10.5.2	Ethische Aspekte der sprachtherapeutischen Beratung .....	157
10.6	Ethik der sprachtherapeutischen Forschung .....	159
10.6.1	Forschung als sprachtherapeutisches Handlungsfeld .....	160
10.7	Ethik-Kommissionen .....	162
10.7.1	Ethische Aspekte von Ethik-Kommissionen.....	163
11	<b>Ethik als sprachtherapeutische Ethik.....</b>	<b>165</b>
11.1	Das Un-eigentliche der Sprachtherapie.....	166
11.2	Ethik als das Eigentliche der Sprachtherapie .....	167
	<b>Glossar.....</b>	<b>171</b>
	<b>Literatur.....</b>	<b>175</b>
	<b>Internetquellen .....</b>	<b>184</b>